

## **Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission**

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 16. September 2021

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit hohem Risiko einzustufen ist. Damit einhergehend werden die Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien ebenfalls mit hohem Risiko bewertet. Das Burgenland wurde mit mittlerem Risiko bewertet. Salzburg wurde mit sehr hohem Risiko eingestuft.

Die Belastung des Gesundheitssystems steigt zunehmend und lag per 14.09.2021 bei einer COVID-spezifischen Auslastung der Intensivstationen von 9,79 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Die Prognoserechnungen zeigen einen Anstieg der Auslastung von Intensivstationen auf ein Niveau von 15,9 % bzw. 326 belegten ICU-Betten am 29.09.2021 (COVID Prognose Konsortium). Damit erhöht sich das Systemrisiko auf „mittleres Risiko“. Ab einer Auslastungsgrenze von 10 % ist davon auszugehen, dass organisatorische Schutzmaßnahmen in den Spitälern, wie etwa das Verschieben von elektiven Eingriffen, durchgeführt werden müssen.

Die Corona Kommission empfiehlt daher allen betroffenen Ländern entsprechende Vorkehrungen in den Spitälern zu treffen.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag der Anteil an Vollimmunisierten per 15.9.2021 bei 59,49 %. Die Durchimpfungsrate hat ein Niveau von rund 70 % der impfbaren Bevölkerung (ab 12 Jahre) erreicht und liegt in der Gruppe der über 65-Jährigen bereits bei rund 86,8 % (mind. eine Dosis erhalten). Fehlender Impffortschritt muss entsprechend mit stringenteren und zeitnahen Schutzmaßnahmen ausgeglichen werden, um ein Abflachen der vierten Welle bewirken zu können.

Darüber hinaus ist die bundesweit koordinierte Medienkampagne zur Steigerung der Impfbereitschaft dringend fortzuführen. Es gibt Belege, dass fehlende Aufklärung ein relevanter Grund für die mangelnde Impfbereitschaft ist.

Die Corona Kommission empfiehlt der Bevölkerung das niederschwellige Impfangebot weiterhin anzunehmen, um eine möglichst hohe Durchimpfungsrate zu erreichen. Darüber hinaus empfiehlt die Corona Kommission bei weiter steigenden Fallzahlen die schrittweise Wiedereinführung von Präventionsmaßnahmen vorangegangener Verordnungen.

Die Corona-Kommission empfiehlt weiters die Durchführung einer breit angelegten repräsentativen Seroprävalenzstudie unter Inklusion von Kindern und Jugendlichen, mit der Zielsetzung die aktuelle Seroprävalenz von SARS-CoV-2 in Österreich zu ermitteln. Dies soll als wissenschaftliche Grundlage die Treffsicherheit künftiger Prognoserechnungen erhöhen und insbesondere den Anteil der Seroprävalanz der nicht-impfbaren Bevölkerung darstellen. Bei der Anwendung bei Kindern und Jugendlichen sollen nach Möglichkeit minimalinvasive Methoden Anwendung finden (z. B. Sampling aus dem kapillären Blut).

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler. Details sind den auf der Website [corona-ampel.gv.at](https://corona-ampel.gv.at) veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf [corona-ampel.gv.at](https://corona-ampel.gv.at) und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.